

1. Einleitung

Gestützt auf NEM 800, Ziffer 2 werden die Epochen und deren Perioden für die Schweiz wie folgt festgelegt und beschrieben:

2. Epochen- und Periodenübersicht

Bezeichnung	Zeitraum	Charakterisierung
Epoche I	bis 1920	Epoche des Eisenbahnbaus von den Anfängen bis zum fast vollständigen Ausbau des Netzes. Abschluss der Dampflokentwicklung. Anfänge des elektrischen Betriebes.
Periode a/b	1844 -1882	Erste Einzellinien und Zusammenwachsen zum Rückgrat des schweizerischen Eisenbahnnetzes durch regionale Privatbahngesellschaften (NOB, VSB, SCB, BSB, SO, JBL, GB); ab 1874 Bau von Schmalspurbahnen.
Periode c	1882 - 1902	Eröffnung Gotthardbahn, erste vierachsige Schnellzugwagen, durchgehende Züge über die grossen regionalen Privatbahnen (ohne Lokdurchlauf). Fusion der Westschweizer Bahnen zur JS.
Periode d *	1902 - 1920	Betriebsaufnahme der SBB am 1. Januar 1902. 1903 Rückkauf der JS, Blüte des Dampfbetriebes, 1909 Verstaatlichung der GB, 1913 Eröffnung BLS und Engadinlinie der RhB mit elektrischem Betrieb. Bau von schmalspurigen elektrischen Überlandbahnen.

Epoche II	1920 - 1945	Elektrifikation der meisten Linien. Nebeneinander von Dampf- und Elektrobetrieb bei den SBB.
Periode a	1920 - 1928	Elektrifikation aller SBB-Hauptlinien. SBB-E-Lok braun.
Periode b *	1928 - 1937	Elektrifikation 2. Etappe (wichtige Ergänzungsstrecken und viele Schmalspurbahnen). SBB-E-Lok grün ab 1928.
Periode c	1937 - 1945	1937 Einführung Leichtschnellzüge, Kriegselektrifikation mit Holzmasten, 1944 erste Hochleistungs-Drehgestelllok (BLS-Ae 4/4).

Epoche III	1945 - 1970	Restelektrifikation, Einführung Drehgestell-Hochleistungslok und -Triebwagen in grossem Umfang, Ablösung der Dampflok im Rangierdienst durch Diesellok.
Periode a	1945 – 1956	Serienbau der Leichtstahlwagen. Beginn der SBB-Modernisierung nach Stillstand seit etwa 1933.
Periode b *	1956 – 1970	1956 Aufhebung der 3. Klasse. Güterwagenanstrich rotbraun statt grau. 1958 erste Einheitswagen, 1964 UIC-Anschriften an Güterwagen, 1964 Ausserbetriebsetzung der 2- und 3-achsigen Personenzüge bei den SBB. SBB-Rangierlok rotbraun statt grün.

Bezeichnung	Zeitraum	Charakterisierung
Epoche IV	1970 – 1990	Betrieb mit Einheitsfahrzeugen, UIC-Beschriftungen der Reisezugwagen, Einführung R-Fahrleitung.
Periode a *	1970 – 1980	Ab 1970 UIC-Beschriftung der Reisezugwagen. Güterwagenanstrich zum Teil zinkstaubgrau oder Al blank. Grosse Rollmaterialerneuerungen bei Privatbahnen (normal- und schmalspurig). 1975 Swiss Express.
Periode b	1980 - 1990	Einheitswagen IV, Überarbeitung der UIC-Güterwagen-Kennzeichnung (1980), ab 1984 SBB-Drehgestell-Lok rot.

Epoche V	1990 - 2005	Grosse Fahrzeugerneuerungen bei SBB und Privatbahnen, neue Fahrzeugfarben, u. a. RhB Rot), Panoramawagen, Verpendelung des SBB- Personenverkehr, ausländische HG-Züge (TGV, ICE) Netzausbauten „Bahn 2000“, Grossbaustellen „Alptransit“ (Gotthard- und Lötschberg-Basistunnel), Inbetriebnahme Vereinalinie RhB, Einführung neues Signalsystem „N“.
Periode a *	1990 - 2000	Neues Nummernschema für SBB-Lok (vorerst nur neue Bauarten), Farbe für SBB-Regionalzüge blau/hellgrau, 1990 Inbetriebnahme S-Bahn Zürich mit Doppelstockzügen, bunte Güterwagen, Eurocity-Wagen. Ausrangierung Leichtstahl-Wagen, Verpendelung des Regionalverkehrs.
Periode b	2000 - 2005	Freier Netzzugang von privaten Gesellschaften mit eigenen Loks und Wagen; Doppelstockwagen für IC-Verkehr, Neigetriebzüge ICN, Farbe der IC-Fahrzeuge weiss/schwarz, Fahrzeuge mit Fremdwerbung, Güterverkehr bei SBB, BLS, BVZ und RhB durch Container- und Ganzzüge dominiert, Aufhebung EUROP-Pool für gemeinsame Bewirtschaftung von Güterwagen; Wegfall der klassischen Bahnpost, Einsatz von Niederflurfahrzeugen und von neuartigen Gelenktriebwagen.

Epoche VI	ab 2005	Inbetriebnahme Schnellfahrstrecken Olten - Bern und Lötschberg-Basistunnel mit Führerstandsignalisierung (ETCS Level 2); Aussen-aufstellung der Signale auf Doppelspurstrecken. Rückbau der Güteranlagen bei zahlreichen kleineren Bahnhöfen in der Fläche und Ersatz von kleineren Bahnhofsgebäuden durch einfache Haltestellen-Überdachungen. Einführung einer neuen Fahrleitungsbauart RE 230 bei den SBB. Im Reisezugdienst weitestgehend Einsatz von Wende- oder Triebzügen, Ausrangierung Einheitswagen I und II und der Triebwagen aus den 60er Jahren; Farbschema weiss/schwarz auch bei den SBB-Fahrzeugen des Regionalverkehrs, Betrieb der S-Bahn Bern durch BLS, Ausgedehnter Einsatz von ausländischen Mehrsystemlokomotiven im Transit-Güterverkehr; Einführung 12-stelliger UIC-Nummern auch bei Triebfahrzeugen, Bildung von regionalen Tochtergesellschaften der SBB für den Regionalverkehr in der Ostschweiz (THURBO), im Wallis (Région Alps) und im Tessin (TILO); Fusionen von Privatbahnen
------------------	----------------	---